

Liebe Freunde,

wieder habe ich einen Text übersetzt, den ich gern bekannt machen möchte. Das Erdogan-Regime beraubt Kritiker, Journalisten und Intellektuelle, die ihm nicht gefallen, ihrer Freiheit und hält sie in Gefängnissen ohne irgendwelche Beweise eines Verbrechens fest. Am 12. Oktober 2011 ist die Journalistin Suzan Zengin aufgrund der Nichtbehandlung ihrer Erkrankung im Gefängnis vier Monate nach ihrer Entlassung gestorben.

Suzan Zengin arbeitete in der Redaktion der Arbeiter und Bauern Zeitung in Istanbul-Kartal, als Journalistin und Übersetzerin.

Sie arbeitete in einem sozialistischen Verlag; aus der Sichtweise der Regierung ist das gleichbedeutend mit "Verdächtig".

Am 28. August 2009 im Morgengrauen wurde ihre Wohnung gestürmt und sie wurde verhaftet, bzw. "in Untersuchungshaft genommen". Ihr wurde der Grund ihrer Verhaftung nicht genannt. Ihren Anwälten wurde nicht erlaubt, Einblick in ihre Akte zu nehmen, erst kurz vor ihrer ersten Gerichtsverhandlung wurde ihnen Einblick und Informationen über die Anklage gewährt.

Erst ein Jahr später wurde Zengin einem Richter vorgeführt. Die zweite Verhandlung folgte nach sechs Monaten, die dritte zwei Jahre nach ihrer Verhaftung.

Suzan war 52 Jahre alt und hatte eine Reihe von Gesundheitsproblemen.

Die internationale Presse machte bekannt, dass der gesundheitliche Zustand von Suzan Zengin nicht gut war. Sie litt unter rapide sich verschlechternder Osteoporose, sie hatte einen Ulcus (Geschwulst) und hohen Blutdruck sowie einen hohen Cholesterinspiegel. Sie war auf regelmäßige Medikamenteneinnahme, Tests und Kontrollen angewiesen.

Die Haft verursachte erhebliche weitere Gesundheitsschädigungen. Am 14. Juni wurde Suzan aus dem "Frauen- und Kindergefängnis Bakirköy, Istanbul" entlassen und kam ins Kosuyolu Krankenhaus für Herz- Brustkrankheiten. Sie starb am 12. Oktober 2011.

Suzan Zengin schrieb in der Zeitung "In Haft", der unter der Schirmherrschaft der Journalistengewerkschaft der Türkei veröffentlicht wurde, einen Artikel, in dem sie dazu aufforderte, die Anti-Terror Gesetze und die besondere Vollmacht der Gerichte zurück zu nehmen.

Arzu Toker 25.10.2011

Suzan Zengin schrieb sinngemäß:

Wie der allgemeinen Öffentlichkeit bekannt ist, werden schon seit geraumer Zeit Journalisten inhaftiert, um sie einzuschüchtern, zum Schweigen zu zwingen, bzw. sie zu neutralisieren. Wie drastisch die Situation ist, wird daran erkennbar, dass sich derzeit an die 70 Journalisten in Gefängnissen befinden. Aber die offiziellen Stellen sprechen nicht

von verhafteten Journalisten, sondern ganz im Gegenteil, sie sagen: "Es gibt keinen Journalisten, der verhaftet wurde aufgrund seines Journalismus. Das sind Inhaftierte im Rahmen des Anti Terror Gesetzes."

Als Journalist nicht für die Machthaber zu arbeiten, bedeutet hierzulande, eine Zielscheibe zu sein. Seit geraumer Zeit werden Journalisten mit dem Antiterror Gesetz verfolgt und bekommen hohe Strafen. Dabei üben sie lediglich ihren Beruf aus. Sie üben ihre demokratische Pflicht aus, was dazu führt, dass sie beschuldigt werden, "Mitglied einer Terrororganisation" zu sein, und bekommen lange Haftstrafen.

Auch ich befand mich bis vor kurzem als Übersetzerin und Journalistin der sozialistischen Presse im Bakirköy Gefängnis. Ich bin kurz vor meinem Entlassungstermin am 14. Juni 2011 entlassen worden. Meine Verhandlungen gehen weiter....

Ich arbeitete bei einer sozialistischen Zeitung. Das ist nicht verboten, und ich war täglich in der Redaktion. Ich wohne seit vierzehn Jahren in der selben Wohnung. Wie vielleicht einige von Ihnen wissen, stehen die sozialistischen Zeitungen und Verlage unter Beobachtung durch diverse staatliche Stellen. Es ist unmöglich, dass ihnen nicht bekannt ist, dass nichts an den Beschuldigungen stimmt. Abgesehen davon fanden sie bei der Durchsuchung meiner Wohnung am 28. August 2009 gegen Morgengrauen nichts, nichts cusser meinen journalistischen Schriften. Es gab auch keine Aussage oder irgend etwas anderes gegen mich.

Dennoch wurde mein "Fall" einem Ordner zugeordnet, der Beschuldigungen im Rahmen der Anti Terror Gesetze gegen viele andere enthält. Zugeordnet ist eigentlich ein falscher Ausdruck dafür, ich wurde hinein montiert, muß ich schreiben, denn es besteht auch nicht die geringste Verbindung mit den andren Beschuldigten.....

Meine Beweise und Einwände wurden kaum berücksichtigt. Würde ich nicht auf der Anklagebank sitzen, könnte ich durchaus glauben, dass ich eine Zuschauerin wäre. Sanık sandalyesinde oturuyor olmasam, kendimi rahatlıkla arkadaki

Bei der dritten Verhandlung am 14. Juni 2011 fragte ich die Staatsanwaltschaft, warum ich im Rahmen dieses Ordners angeklagt wurde.

Ich forderte eine Erklärung für die in diesem Ordner nicht enthaltenen Informationen, z.B.: welche Verbindung werden zwischen mir und den weiteren Personen behauptet? Soll ich Mitglied einer Organisation sein? Was ich getan habe? Welche vermeintlichen Aufgaben ich habe? Welche Beweise gibt es für die Anklage?

Man konnte mir nicht antworten, stattdessen wurden drei Fragen bezüglich der Zeitung gestellt, woraufhin ich nach zwei Jahren entlassen wurde. Die Anklage läuft jedoch weiter.

Die zwei Jahre andauernde Haft hat meine Gesundheit ruiniert. Die Gesundheit der Insassen ist ohnehin eins der größten Probleme der Gefängnisse. Hunderte von schwer erkrankten Menschen sind inhaftiert, viele von Ihnen sind todkrank, ihre Behandlung durch viele vorgeschobene Gründe verhindert, und das obwohl die Gesetze eine Behandlung ausserhalb des Gefängnisses durchaus erlauben.

An die 70 Journalisten sind inhaftiert, die wie auch ich nicht erfahren, warum sie ihrer Freiheit beraubt werden. Fast alle werden im Rahmen der Antiterror Gesetze angeklagt, was bedeutet, dass die Anklage durch ein Gericht erhoben wird, das mit besonderen Rechten ausgestattet ist. Es ist ein offenes Geheimnis in der Türkei, dass dieses Gericht für die Zermürbung der politischen Gegner, bzw. der nicht systemkonformen Menschen eingerichtet wurde.

Die Verhaftung der Journalisten aufgrund der Anti Terror Gesetze dienen lediglich der Taktik, die Zahl der inhaftierten Journalisten zu verschleiern und die demokratische Fassade zu schützen.

DIE SONDERGERICHTE MÜSSEN ABGESCHAFFT WERDEN

Um die Menschenrechte und die Demokratie zu erweitern und zu schützen, müssen die Anti Terror Gesetze, die wie ein Damokles Schwert die gesamte türkische Gesellschaft bedrohen, abgeschafft werden.

Suzan Zengin